

MODE

Nach 60 Jahren immer noch in Mode

Der Bikini ist bei Bademoden so beliebt wie eh und je – Knallige Farben betonen, dunklere kaschieren

Von Lilla Liptak,
Modedesignerin

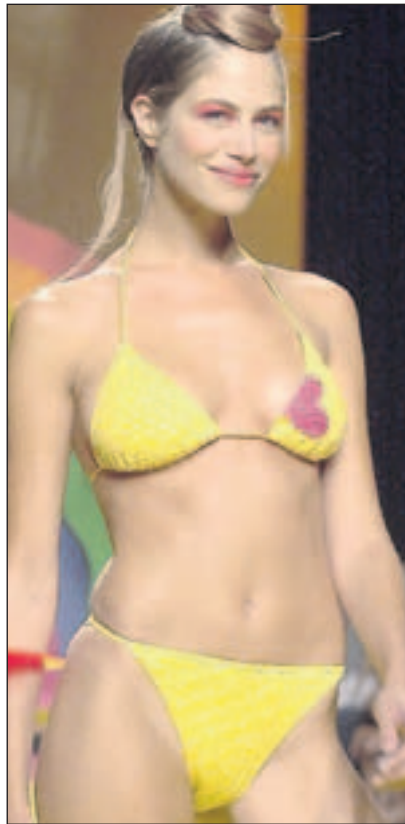
Der Sommer ist endlich da und mit ihm auch für viele der lang ersehnte Urlaub. Spätestens jetzt stellt sich die Frage nach der richtigen Badebekleidung.

Beliebt wie eh und je ist der Bikini. In diesem Sommer wird der meist knappe Zweiteiler 60 Jahre alt. Louis Réard war es, der 1946 den ersten Bikini entworfen hat – damals ein Skandal. Um den Bikini erstmals öffentlich präsentieren können, musste Réard eine Nackttänzerin engagieren, weil niemand sonst so viel Haut zeigen wollte.

Heute ist das anders, nur bei der Vielzahl an angebotener Bademode fällt die Entscheidung oft nicht leicht: Nicht nur das große Angebot an Farben und Mustern bringt einen bei der Wahl des richtigen Outfits ins Schwitzen, auch die vielen Formen lassen einen oft unsicher werden.

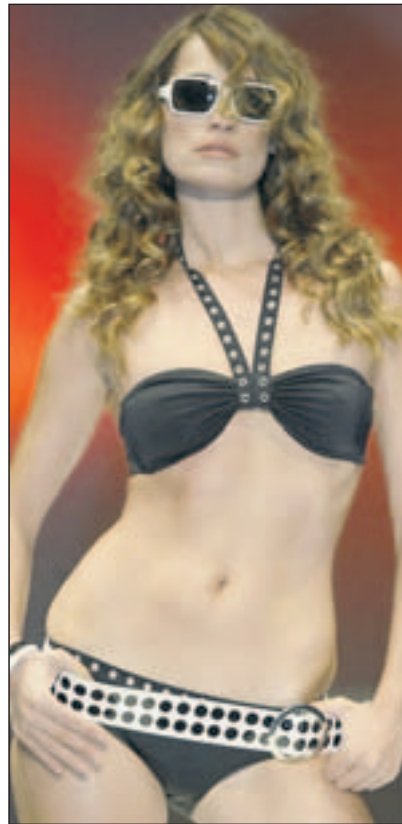
Die entscheidende Frage ist: Welche Farben, Formen und Muster passen zu mir? Ob Bikini, Tankini, oder doch ein klassischer Badeanzug – zum Glück gibt es für jede Figur das passende Stück.

So empfiehlt sich bei einer zierlichen Figur mit etwas weniger Oberweite ein Triangel-Bikini besonders gut. Auch ein Bikini mit Bandeau-Oberteil ist hier sehr zu empfehlen. Hierbei kann man auch mit ruhigem Gewissen zu einem Bikini mit auffälligen, knalligen Farben und größeren Mustern greifen. Sowohl das dreieckige Triangel- als auch das Bandeau-Oberteil betonen die Oberweite und lassen diese optisch größer wirken. Bei etwas größerer Oberweite sollte man hingegen eher



Ein sonniges Gelb ist für einen Bikini immer passend. Archivfotos (3): dpa

zu kleineren Mustern und gedeckteren, dunkleren Farben greifen. Auch das Triangel- oder Bandeau-Oberteil sollte man hier eher vermeiden. Besser wählen Sie dann ein Bikinioberteil mit Körbchen oder mit breiten Trägern. Wenn man mit der Oberweite zufrieden ist, aber den Po oder die Oberschenkel zu seinen Problemzonen zählt, muss man nicht verzweifeln. Auch hier gibt es Tricks, wie man diese Problemzonen am besten kaschiert – zum Beispiel mit einer Bikini-Hose in Short-Optik oder einem Wickeltuch. Die an-



Schwarz ist und bleibt der Klassiker – auch bei den Bademoden.

gesagten Wickeltücher, auch Pareo genannt, gibt es in verschiedenen Größen und Designs zu kaufen. Diese lassen sich nach Lust und Laune beliebig um die Hüften drapieren. Auch die Problemzone Bauch lässt sich nach einem leckeren Essen mit einem Wickeltuch optimal kaschieren. Fast ebenso gut wird der Bauch auch durch einen Badeanzug kaschiert.

Für die Farben und Muster gilt grundsätzlich: Wenn Sie etwas betonen oder hervorheben möchten, können Sie ruhig zu bunten, knall-



Knallige Farben wie dieses Pink passen gut zu gebräunter Haut.

gen Farben und großen Mustern greifen. Wenn Sie jedoch etwas kaschieren möchten, dann wählen Sie lieber zurückhaltende, dunklere Farben und kleinere Muster. Freuen Sie sich auf die schönste Zeit im Jahr und auf die vielen Farben, Formen und Muster bei der Wahl Ihrer Badebekleidung.

Lilla Liptak (26) ist Mitglied im Verband Deutscher Mode- und Textil-Designer e.V. und seit drei Jahren als Bekleidungstechnikerin in der Mode-Industrie tätig.